

Tim und Jaro mit Mutter Andrea, Marc Fehlmann und Coop-Regionalrat Leonardo Longaretti (hinten v. l.) auf dem Trainingsparcours der Stiftung Simpera.

Autismus- Begleithund Jaro als ruhender Pol

Der Coop-Regionalrat Ostschweiz unterstützt regelmässig gemeinnützige Zwecke. Mit einem Beitrag von 20000 Franken ermöglicht er dieses Jahr die Ausbildung eines Autismus-Begleithundes – und entlastet so die Familie von Tim.

TEXT BEAT KELLER FOTOS ALINE GERBER, ZVG

Anfang Juni 2023 hat Jaro, ein Bergamascher, bei Familie K. Einzug gehalten – als zukünftiger Begleithund ihres älteren Sohns Tim (9), der an einer Autismus-Spektrum-Störung leidet. Das Besondere daran: Jaro hat seine Aufgabe schon als Welpen übernommen und absolviert

jetzt ein Selbstausbildungsprogramm (siehe Box), das ihm die sonst üblichen Platzwechsel erspart.

Wenn zwei sich finden...

Verantwortlich dafür ist das Team der Stiftung Simpera in Flaach ZH. Ihr Prä-

sident und fachlicher Leiter ist Marc Fehlmann (48), der die Frage beantwortet, was Jaro in den ersten 18 Monaten lernen muss: «Wichtig ist vor allem die Fähigkeit, im Alltag mit verschiedensten Situationen und Menschen zurechtzukommen. Optimal ist, wenn sich der

Die Coop-Regionalräte zur Spende



**RICHARD
KÜBLER (48)**

«Ein Hund hilft einer Familie in ihrem Alltag, das ist doch an sich schon eine wunderschöne Geschichte. Umso mehr freut es mich, dass wir mit dem Coop-Regionalrat Ostschweiz das Projekt «Jaro» unterstützen und damit Menschen in einer schwierigen Situation helfen können.»



**LEONARDO
LONGARETTI (52)**

«Wir suchen kleine, lokale und eher unbekanntere Institutionen. Ziel ist, dass die Spende direkt den Betroffenen zugutekommt. Ich weiss auch aus der eigenen Familie, was es heisst, den Alltag mit einer Beeinträchtigung zu bewältigen. In diesem Fall kam dazu, dass ich seit Kindertagen mit Hunden gelebt und eine enge Beziehung zu ihnen habe.»

Hund zum Beispiel in einem Restaurant so unauffällig verhält, als wäre er gar nicht da.»

Jaro und sein Schützling Tim haben sich vom ersten Tag an bestens miteinander vertragen, wie Mutter Andrea K. (39) erzählt: «Tim ist sehr aktiv, muss ständig in Bewegung sein, kann kaum ruhig sitzen. Und dann so ein Bild: Er schläft neben Jaro ein, mitten am Nachmittag. Ich konnte kaum fassen, welche Ruhe Jaro auf Tim überträgt. Das funktioniert auch bei Tims aggressiven Anfällen, die wir früher kaum stoppen konnten.» Sie dauerten bis zu anderthalb Stunden und machten den Alltag für die ganze Familie zur belastenden Herausforderung. «Jaro schafft es nun, Tim aus diesen Anfällen zu holen», sagt Andrea. «Für uns ist das bis jetzt die grösste und glücklichste Veränderung. Im August wagten wir es darum, in die Ferien zu fahren. Die letzten diesbezüglichen Versuche scheiterten und wir waren jeweils sehr schnell wieder zu Hause.»

20000 Franken an die Ausbildung

Dieses Jahr kam es anders: Die Eltern überzeugten Tim, dass es wichtig sei, Jaro Neues zu zeigen. Tim liess sich so viel lieber darauf ein, eine Gondelfahrt zu machen oder zum Minigolf zu gehen. Andrea besprach mit Tim beispielsweise, «wie wir mit Jaro Sessellift fahren, und ich gab ihm die Aufgabe, seinem Vierbeiner dabei zu helfen». Das wiederum half Tim, den Fokus nicht auf sich und seine Ängste zu richten, sondern auf den Hund.

Natürlich ist Andrea K. froh, dass Marc Fehlmann sie nach wie vor und jederzeit mit seinem Wissen unterstützt. Die enge Zusammenarbeit bei der Schulung und Erziehung Jaros habe ihr von Anfang an Sicherheit gegeben. Ebenfalls dazu beigetragen hat die Spende des Coop-Regionalrats, die Jaros Ausbildung als Begleithund mitfinanziert: «Sie ist eines von drei Projekten, die ich den Regionalräten Longaretti und Kübler vorgestellt habe», erklärt Marc Fehlmann. Warum die beiden gerade dieses auswählten, verraten sie oben stehend gleich selbst... ●

www.simpera.ch

HUNDE, DIE FÜHREN, HELFEHN UND BEGLEITEN

Die Stiftung Simpera bildet Blindenführ-, Assistenz- und Autismus-Begleithunde aus. Als einzige Institution der Schweiz bietet sie neben der klassischen Ausbildung auch ein Selbstausbildungsprogramm an. Dabei wird der Hund bereits als Welpen, oder so früh wie möglich, in seinem künftigen Umfeld platziert und darf bereits dort aufwachsen. Die betroffene Person wird von der Stiftung intensiv für die Ausbildung ihres Hundes geschult.

Spendenkonto
IBAN: CH38 0900 0000 1602 6683 9



**Ein Herz und eine Seele:
Tim und Jaro schlafend
am ersten Tag und
wenige Wochen später.**

Impressum: Coop, Region Ostschweiz - Ticino, Postfach, 9201 Gossau; info-ost@coop.ch; Redaktion: Heidi Anderes